

5. Wanderweg 6: 'Durch die Zellau'

Länge: 6,3 km
Zeit: 1 1/2–2 Stunden
Markierung: 6 blau-blau

Wegskizze





Blick nach Scheuereck

Am Marienplatz unmittelbar vor der **Pfarrkirche** (0,000 km) wählen wir von den vier Wanderwegen, die hier beginnen oder enden, den Wanderweg Nummer **6** mit der blau-blauen Markierung. Zuvor oder danach sollte man jedoch auch einen Besuch in der **Klosterkirche** selbst, im **Salettl** (0.200 km) und in der neu renovierten **Portenkirche** (0,370 km) einplanen.

Unser Weg führt sodann von der Portenkirche zur Passauer Straße; dort begeben wir uns bei der Fußgänger-Ampel auf die andere Straßenseite, halten uns nach links und überqueren sogleich auch den *Kirchenweg*, um unsere Wanderung über den *Marktplatz* fortzusetzen.

Beim Kaufhaus Zöls biegen wir nach rechts in die *Holzbacher Straße* ein. Nach etwa 100 Metern nehmen wir nach links den *Maierhofweg*. Dort treffen wir nach abermals ca. 100 Metern in einer markanten Rechtskurve auf den ehemaligen **Kloster-Maierhof** (0,780 km), dessen Grundrisse und etliche seiner Bauteile aus dem frühen 18. Jahrhundert dieses Gebäude mit seinen beinahe 300 Jahren wohl zu einem der ältesten Bauwerke im Ort machen.

An der Weggabel *Gartenstraße* / *Am Mühlbach* trennt sich unser Wanderweg **6** vom Wanderweg **8**, der mit dem VIA-NOVA-Weg und dem Fürstenzeller Kreuzweg zusammen 'Am Mühlbach' entlang weiter zum Aivogl verläuft.

Wir schwenken nicht in die *Gartenstraße* ein, sondern gehen gerade auf der *Imbacher Straße* (Km: 0,900) weiter und biegen dann nach rechts in die *Frühlingsstraße* ab. An deren Ende (beim Spielplatz) schlagen wir nach links den Fußweg über die Wiese hinter den Häusern ein und stoßen nach etwa 50 Metern auf den *Zellauer Weg* (0,980 km). Am Regenwasser-Rückhaltebecken vorbei steuern wir geradewegs den Waldrand an. Hier treffen wir wieder auf den *Fürstenzeller Kreuzweg*, dem wir nach links bis zum Parkplatz beim **Allmannsberger-Kreuz** (1,610 km) folgen. – Hier kann man durchaus auf der Bank neben dem Kreuz eine erste wohlverdiente Rast einlegen.

Von hier aus nehmen wir dann den scharf nach rechts abgehenden Waldwirtschaftsweg (während der Kreuzweg links neben dem Kreuz in den Wald hinein verläuft). Den Weg durch den Wald kann man nicht verfehlen, weil er sehr markant – trotz mancher Abzweigwege – in westlicher Richtung den Wald durchschneidet.



Nach etwa einem halben Kilometer öffnet sich der Wald (Km: 2,440). Rechts schweift der Blick hinüber nach Jägerwirth, Scheuereck und über Wimberg nach Rehschaln. Insbesondere in sonnenvergoldeten Abendstunden erfreut dieser Winkel der Fürstenzeller Gemarkung zweifellos jeden, der mit wachen Sinnen die Schönheiten unserer Gegend wahrzunehmen vermag. (Leider gibt es bislang hier noch keine Bank, die zum Verweilen einladen könnte.)

Wenn wir auf dem Feldweg weitergehen, erkennen wir alsbald links oben Hissenau. Sobald ein Weg nach rechts abbiegt (Km: 2,710), schlagen wir diesen ein und wenden uns nach ca. 400 Metern noch einmal nach rechts. Wir umwandern das Gebiet von Berndlmann und Aivogl. An jener neuerlichen Rechtskehre (Km: 3,110) kommt uns der Wanderweg Nummer 8 entgegen, der zusammen mit dem VIA-NOVA-Weg über Holzbach nach Jägerwirth weiterstrebt.

Wir jedoch wandern durch den Bauernhof **Aivogl** (3,380 km) hindurch in die Gegenrichtung. Bei der nächsten Wegbiegung nach links grüßen uns die beiden Türme der Fürstenzeller Pfarrkirche. Etwa 100 Meter weiter biegen wir beim Anwesen Schanzer links (3,790 km) in den Hof und nehmen den Fußweg zum Nachbarhof. Damit erreichen wir nach knapp 100 Metern das Anwesen Winklhofer. Hier darf man den äußerst feinsinnig und kundig angelegten **Garten** (3,930 km) bewundern, auch wenn der Besitzer in absehbarer Zeit ein Gatter an seiner Grundstücksgrenze anbringen will, weil er – verständlicherweise – Biker aller Art und frei laufende Hunde abhalten möchte. Vielleicht trifft man den Hausherrn oder sonstige

freundliche Bewohner auch zu einem kleinen Plausch; die Zeit dafür sollte man sich auf jeden Fall nehmen.

Von hieraus folgen wir dem Zufahrtsweg bis zur Kreisstraße PA 4 (Fürstenzell – Holzbach – Ortenburg). An dieser nicht ungefährlichen Kreuzung gehen wir zunächst ca. 50 Meter auf der von Jägerwirth kommenden Straße bergauf Richtung Scheuereck und biegen sodann auf den geschotterten Weg nach rechts ein (Km: 4,200), der nach Wimberg hinaufführt. Vor dem Anstieg kann man an der Brücke über den **Natternbach** (Km: 4,400) noch einmal eine Verschnaufpause einlegen.

In Wimberg halten wir uns abermals nach rechts (hier treffen wir erneut mit dem von Rehschalln 'zurückkehrenden' Wanderweg Nummer 8 zusammen). Auf gemeinsamer Trasse gelangen wir auf der Teerstraße nach Gingsöd zur Siedlung '*Wimberger Feld*'. Während wir dem Ortszentrum von Fürstenzell entgegenschreiten, lassen wir den Blick über Markt und Landschaft schweifen. Beim **Wegkreuz** (5,050 km) bzw. bei der ersten Straße (*Wimberger Straße*) biegen wir rechts ab und steuern geradewegs durch dieses Wohngebiet auf eine Wiese zu (am Ende dieses Teilstraßen-Stückes befindet sich zur Linken ein kleiner Spielplatz).

Über jene Wiese stellt ein schmaler etwa 100 Meter langer Fußweg die Verbindung zum unteren Teil der *Wimberger Straße* her. Diesem Weg folgen wir den Berghang hinunter. Bei der *Durheimer Straße* kommt uns auch der Wanderweg 7 entgegen. Wir befinden uns nun auf dem *Kirchenweg*, an dem uns alsbald die vor etlichen Jahren neu gestaltete **evangelische Christuskirche** (5,920 km) zu einem besinnlichen Zwischenstopp einlädt.

Wenn wir von hier aus unseren Weg fortsetzen, sehen wir schon den Torbogen an der Portenkirche. Sobald wir die Passauer Straße bei der Ampel überquert und jenen Torbogen hinter uns gelassen haben, empfängt uns wieder die Ruhe des *Marienplatzes* (6,360 km).

Streckencharakteristik:	Überwiegend landwirtschaftliche Wege, ruhige Teerstraßen Höhenunterschiede von 358 m bis 397 m
Besonderheiten am Weg:	Wald- und Bachlandschaft, Weg- und Flurkreuze einladender Privatgarten beim Anwesen Winklhofer
Sehenswürdigkeiten:	Katholische Pfarrkirche 'Mariä Himmelfahrt', evangelische Christus-Kirche, Salettl, Portenkirche, ehem. Maierhof des Klosters, Kreislehrgarten für Obstbäume
Einkehrmöglichkeiten:	Landgasthof in Scheuereck, Gasthäuser, Restaurants und Cafés in Fürstenzell
Parkmöglichkeiten:	Fürstenzell (Parkscheibe – zwei Stunden!)
Öffentlicher Nahverkehr:	Rottalbahn (Bahnhof Fürstenzell in Aspertscham), Buslinie 6125 Fürstenzell – Bad Griesbach Buslinie 6173 Ortenburg – Passau Buslinie 7574 Ortenburg – Fürstenzell Buslinie 7576 /7580 Fürstenzell – Pocking Buslinie 7578 / 7579 Fürstenzell – Neuhaus